

D'Schwyzernermeitli

Autor(en): **W.M.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 18

PDF erstellt am: **11.09.2024**

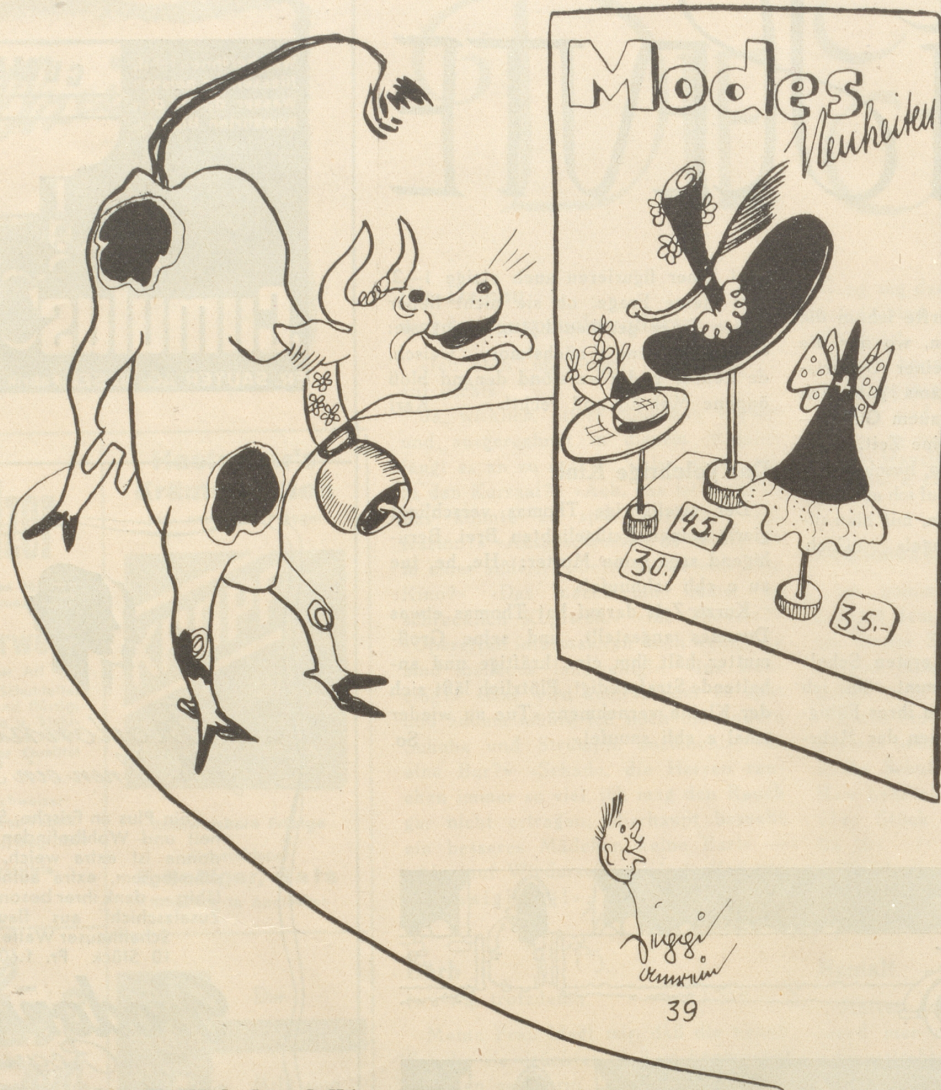
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Frühjahrshüte 1939

Da mueß ja e Chueh lache!

D'Schwyzmermeitli

(Erlauschtes im Café Marti in Valencia)

Auf der Suche nach Landsleuten höre ich folgende Wertschätzung:

«Schö sind s' jo, d'Schpaniere und rassig, aber hürote, nei, e Schwyzmermeitli mueß ane, eini wo Märzedreck hät uf de Nase, mit Arme wie en Senn, wo cha flueche wie en Fuehrme und velo- und schifahre!»

Darauf habe ich Landsleute gefunden!
W. M. G.

Altersasyl für Witze

Im Bahnhof Teufen standen die Leute Schlange am Billettschalter. Kam da ein Appenzeller Burli, um einmal eine Reise mit einem Sonntagsbillet zu machen. — Als er nach einigem Warten nun endlich an die Reihe kam, fragte ihn der Schalter-

beamte ganz höflich, was er wünsche. Erregt vom Warten gab er die knurrige Antwort: «E Bileet!» «Jä, was för e Bileet?» «E Returbileet!» «Jä, wohe Retur?» schleuderte der Beamte dem Burli etwas laut entgegen. Da schaute das gute Mannli den Beamten groß an und brüllte ihn an: «Tomms choge Fröge: tenk wieder do ane!»
Eg.

Trinke Auge diese Bilder
Vom Gebirg, dem See und Wald.
Fühle Herz, bald laut, bald milder,
Dieser Schönheit Allgewalt.
Trinke Luft und schlürfe Sonne,
Ruhe aus und werde satt,
Fülle dich mit Lust und Wonne,
Wanderer, so müd und matt!

Hotel du Lac-Hirschen, Brunnen

Das gutgeführte Haus mit bekannter Küche
Telephon 215 Familie A. Frei-Surbeck
Gleiches Haus am Platze: Hotel Helvetia (Cinéma-Concertsaal)

APERITIF
AMER PICON
Gesund & angenehm.

